



MÄRKTE am Morgen

Freitag, 11. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 10.05.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	13.022,87	79,81	0,62%
S&P 500	2.723,07	25,28	0,94%
Nikkei	22.497,18	88,30	0,39%
EUR/USD	1,1878	0,000	-0,008%
Euro Bund Future	158,94	0,090	0,057%
Eonia, %	-0,361	-0,002	
3M Euribor, %	-0,326	0,001	
10J EUR Swap, %	1,014	0,001	0,099%
3M USD Libor, %	2,355	-0,001	-0,032%
10J USD Swap, %	3,035	-0,019	-0,636%
Öl Brent USD/Barrel	77,47	0,26	0,34%
Gold USD/Feinunze	1.318,80	4,95	0,38%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Eine Auszeit von der Euroschwäche

EUR USD (1,1920) Als das Mitglied des Offenmarktausschusses der US-Notenbank (FOMC), Raphael Bostic, am Vorabend des Himmelfahrtstages in einer Rede erklärte, die US-Inflation werde wahrscheinlich für eine gewisse Zeit das 2-Prozent-Ziel übertreffen, dürfte er noch nichts von der Entwicklung der jüngsten Inflationsdaten gewusst haben. Denn die Verbraucherpreise waren im April auch in der Kernrate gegenüber dem Vormonat etwas weniger als erwartet gestiegen. Bei der Betrachtung im Jahresvergleich sprechen wir allerdings immer noch von einem Zuwachs von 2,5 Prozent beim Konsumentenpreisindex (wie erwartet) bzw. 2,1 Prozent in der Kernrate (graduell enttäuschend). Die Marktreaktion fiel indes recht deutlich aus. Nachdem der Euro noch am Mittwoch mit etwa 1,1820 ein neues Jahrestief zum Dollar markiert hatte, konnte man gestern nach gut drei Wochen Euroschwäche von einem „längst fälligen“ kleinen Befreiungsschlag sprechen. Nun werde die US-Notenbank wohl doch nicht mit insgesamt vier Zinserhöhungen in diesem Jahr aufwarten, war vielerorts zu hören. Obgleich dabei übersehen wird, dass die US-Notenbank als Inflationsmaß den Kostenindex der privaten Konsumausgaben (PCE) bevorzugt. Aber man sollte auch nicht ver-

EUR GBP (0,8810) Dass die Bank of England (BoE) ihren Leitzins bei 0,5 Prozent belassen würde, war vielerorts erwartet worden. Dennoch gab es im Geldpolitischen Rat wie auch in der vergangenen Sitzung zwei Mitglieder, die lieber eine Zinserhöhung gesehen hätten. Zwar äußerte BoE-Chef Mark Carney, die Bank verfolge immer noch eine etwas straffere Geldpolitik, aber Zinserhöhungen würden begrenzt und schrittweise ausfallen. Zumal der gestrige Inflationsbericht der BoE zeigt, dass die Erwartungen deutlich zurückgenommen wurden und demnach das 2-Prozent-Ziel in zwei Jahren erreichen soll. Zudem wurden auch die Wachstumserwartungen der BoE auf 1,4 Prozent für 2018 zurückgenommen. Dass die Akteure offensichtlich ein derart taubenhaftes Statement nicht erwartet hatten, zeigt die Reaktion von Pfund Sterling, das gegenüber dem Euro deutlich in die Knie

Fakten für den Tag

08:00 Uhr	JPY	Auftragseingang Werkzeugmaschinen (April, vorläufig, Vormonat 28,1 % ggü. Vorjahr)
14:30 Uhr	USD	Rede von FOMC-Mitglied James Bullard
14:30 Uhr	USD	Importpreisindex (April, mittl. Schätzung +0,5 % ggü. Vormonat)
15:15 Uhr	EUR	Rede von EZB-Präsident Mario Draghi
16:00 Uhr	USD	Verbrauchervertrauen Uni Michigan, (Mai, vorläufig, mittl. Schätzung 98,4, Vm. 98,8)

gessen, dass im Statement des FOMC nach der Sitzung am vergangenen Mittwoch im Zusammenhang mit dem Inflationsziel der Begriff "symmetric" fiel.

"Symmetric" gewinnt an Bedeutung

Womit die Notenbank einerseits zum Ausdruck bringen wollte, dass sie nicht nur ein leichtes Überschießen beim Inflationsziel zu tolerieren gewillt ist. Dasselbe gilt auch für ein leichtes kurzfristiges Unterschreiten des Ziels. Wahrscheinlich verbirgt sich dahinter die Absicht, bei kleineren Inflationsschwankungen nicht sofort einen Strategiewechsel diskutieren zu wollen. Zumal die jüngsten Daten ohnehin über dem 2-Prozent-Ziel liegen und damit lediglich die mittleren Erwartungen der Ökonomen nicht erfüllt haben. So gesehen passt der gestrige Rücksetzer des Dollar gut ins Bild einer ohnehin längst fälligen Korrektur. Für den kurzfristigen Trend des Euro bedeutet dies allerdings keine Gefährdung. Er verläuft zwischen **1,2120** und **1,1775/80**. Erstes nennenswertes Euro-Angebot ist nun etwas niedriger bei **1,2045/50** zu erwarten.

ging. Dieser hatte zuvor die Unterseite seines Aufwärtstrends (Potenzial bis **0,8895**) bei jetzt **0,8725** fast genau bestätigt.

EUR JPY (130,40) Der einzige Einbruch des Yen erfolgte gestern kurz nach Veröffentlichung der US-Inflationsdaten, blieb aber im Verhältnis zum Euro kurzlebig. Auf den ersten Blick hätte der Yen bereits nach den Statements des Chefs der Bank of Japan gestern in der Frühe nachgeben können, der sich hinsichtlich der Geldpolitik taubenhaft äußerte. Aber da die Händler von Haruhiko Kuroda ohnehin nichts anderes gewohnt sind – dieser betonte, es sei derzeit nicht angemessen, über die Bedingungen für einen Ausstieg aus der [lockeren] Geldpolitik zu sprechen – blieben die Kursreaktionen überschaubar. Damit bewegt sich der Euro weiterhin in seiner Konsolidierungszone zwischen **128,95** und **133,40**.



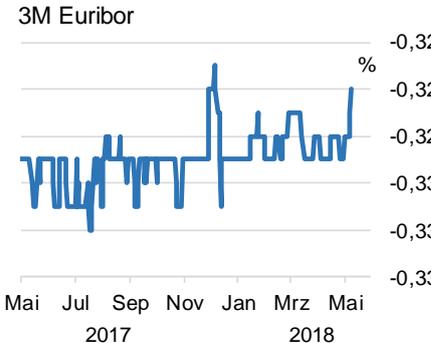
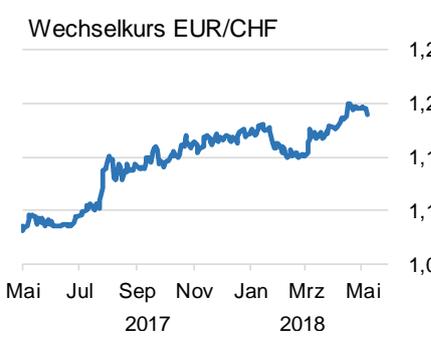
MÄRKTE am Morgen

Freitag, 11. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
↓	EUR USD
ANGEBOT	1,2155 •
	1,2120 ••
	1,2045/50 ••
	1,1985 •
NACHFRAGE	1,1820 •
	1,1775/80 ••
	1,1730 ••
	1,1660 •
↗	EUR GBP
ANGEBOT	0,8895
	0,8860
NACHFRAGE	0,8725
	0,8675
↗	EUR JPY
ANGEBOT	132,00
	131,10
NACHFRAGE	129,95
	128,95
↗	EUR CHF
ANGEBOT	1,2000
	1,1960
NACHFRAGE	1,1850
	1,1785
↓	EUR CNY
ANGEBOT	7,6750
	7,6200
NACHFRAGE	7,5050
	7,4700

Wechselkurse & Prognosen (Stand 10.05.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1878	-0,01%	1,26	1,28
EUR/GBP	0,8781	0,42%	0,93	0,93
EUR/CHF	1,1897	0,02%	1,22	1,25
EUR/JPY	130,22	-0,02%	132,30	134,40
EUR/CNY	7,5419	-0,28%	8,04	8,19

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.